

Landratsamt Berchtesgadener Land
 Fachbereich 21
 Wafferecht
 Salzburger Str. 64
 83435 Bad Reichenhall

- Antrag auf Erteilung/Änderung einer**
 Waffenhandelserlaubnis (§ 21 WaffG)
 Waffenherstellungserlaubnis
 Stellvertretungserlaubnis (§ 21a WaffG)

1. Antragsteller

Name / Bezeichnung der Firma:			
Eingetragen beim Amtsgericht:		Handelsregister Nr.:	
Anschrift:			
Familiennamen (ggf. vom Vertretungsberechtigten):		Geburtsname (nur bei Abweichung vom Familiennamen):	
Vornamen:			
Geburtsdatum:	Geburtsort:	Geschlecht: <input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> weiblich	
Wohnhaft in - Straße, Platz, Nr.:		PLZ:	Ort:
Telefon:	Telefax:	E-mail:	
Staatsangehörigkeit:			

2. Anschrift/en innerhalb der letzten fünf Jahre (nur sofern abweichend von der aktuellen Anschrift)

Jahr	Straße, Hausnummer	Land	Postleitzahl	Ort

3. Gewerbe

In welcher Handelsform soll das Gewerbe geführt werden?

- Einzelhandel Großhandel Außenhandel Versandhandel

Ist eine gewerbliche Niederlassung vorhanden?

- nein ja

4. Betrieb

Name:			
Sitz: Straße	Hausnummer:	Postleitzahl:	Ort:
Telefon:	Fax:	E-Mail:	

Zutreffendes bitte ankreuzen ☑ bzw. ausfüllen

5. Vertretungsberechtigte/r

Anrede: <input type="checkbox"/> Herr <input type="checkbox"/> Frau	Familienname:	Ggf. Geburtsname:	Vorname:
Geburtsdatum:	Geburtsort:	Staatsangehörigkeit/en:	
Sitz: Straße	Hausnummer:	PLZ:	Ort:

6. Betriebsleiter/in

Anrede: <input type="checkbox"/> Herr <input type="checkbox"/> Frau	Familienname:	Ggf. Geburtsname:	Vorname:
Geburtsdatum:	Geburtsort:	Staatsangehörigkeit/en:	
Wohnanschrift: Straße	Hausnummer:	PLZ:	Ort:

7. Zweigstellenleiter/in

Anrede: <input type="checkbox"/> Herr <input type="checkbox"/> Frau	Familienname:	Ggf. Geburtsname:	Vorname:
Geburtsdatum:	Geburtsort:	Staatsangehörigkeit/en:	
Wohnanschrift: Straße	Hausnummer:	PLZ:	Ort:

8. Nachweis der fachlichen Eignung Der/Die Antragsteller/in

- ist Inhaber/in eines Waffenhandelsgeschäfts seit
- ist im Besitz einer Stellvertretungserlaubnis nach § 21 a WaffG für folgendes Waffenhandelsgeschäft:
- verfügt über die Voraussetzungen für die Eintragung in die Handwerksrolle als Büchsenmacher/in (sh. Anlagen)
- hat die Fachkundeprüfung nach § 22 Abs. 1 Satz 1 WaffG abgelegt.

Beschreibung und Angaben zur Tätigkeit:

- Vorbereitungskurs zur Fachkundeprüfung wurde absolviert. Ich bitte um Anmeldung zur nächsten Prüfung bei der zuständigen IHK.

9. Mit folgenden Gegenständen (Waffen und Munition) soll gehandelt werden:

- Büchsen und Flinten einschließlich Flobertwaffen und Zimmerstutzen
- Pistolen und Revolver zum Verschießen von Patronenmunition Schalldämpfer
- Schreckschuss-, Reizstoff- und Signalwaffen gem. Anlage 1 Abschn. 1 Unterabschn. 1 Nr. 2.6 bis 2.8 WaffG
- Signalwaffen mit einem Patronen- oder Kartuschenlager von mehr als 12,5 mm Durchmesser
- Druckluft-, Federdruck- und Druckgaswaffen
- Schusswaffen, die vor dem 1. Januar 1871 entwickelt wurden
- Weitere Schusswaffen und ihnen gleichstehende Geräte, die nicht unter den vorgenannten Punkten aufgeführt sind.

- Munition zum Verschießen aus:
 - Büchsen, Flinten, Flobertwaffen und Zimmerstutzen
 - Pistolen und Revolvern
 - Schreckschuss-, Reizstoff- und Signalwaffen
 - Signalwaffen mit einem Patronen- oder Kartuschenlager von mehr als 12,5 mm Durchmesser
 - Munition zum Verschießen aus Schusswaffen, die vor dem 01. Januar 1871 entwickelt wurden und aus sonstigen ihnen gleichgestellten Geräten

10. Auskunft und Nachweis zur beabsichtigten Waffen- und Munitionsaufbewahrung

11. Sonstiges

12. Anlagen

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Gewerbeanmeldung | <input type="checkbox"/> Bescheinigung über die Meisterprüfung als Büchsenmacher |
| <input type="checkbox"/> Waffenhandelserlaubnis | <input type="checkbox"/> Waffenrechtliche Ausnahmegenehmigung |
| <input type="checkbox"/> Eintragung in die Handwerksrolle | <input type="checkbox"/> Nachweis der Fachkundeprüfung |
| <input type="checkbox"/> Stellvertretungserlaubnis | <input type="checkbox"/> Nachweis zur Waffen- und Munitionsaufbewahrung |

Die Angaben sind vollständig und richtig. Mir ist bekannt, dass bewusst falsch gemachte oder unvollständige Angaben zur Versagung der Erlaubnis führen können.

Ort, Datum	Unterschrift Antragsteller/in bzw. gesetzlicher Vertreter/in
------------	--